

NACHRICHTEN

**Irish Folk im Grütli The Club**

RÜTHI-BÜCHEL – «The Bachelors Walk» bringen den «Irish Way of Life» ins Rheintal. Live zu geniessen am Mittwoch, den 29. Dezember ab 20 Uhr im Grütli The Club in Rütli-Büchel. Man kann Bachelors Walk wohlgetrost als eine der beliebtesten Irish-Folk-Bands bezeichnen. Ihre Spielfreude und kabarettistische Einlagen vermitteln die Lebensfreude und den Humor der Iren. Mit «Train To Galway» präsentieren Bachelors



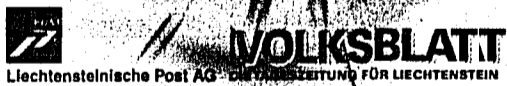
Walk ihr lang erwartetes Album und mit Jimi Slevin auch einen neuen Sänger und Gitarristen. Jimi arbeitete in frühen Jahren mit Phil Lynott (Thin Lizzy), Gary Moore, Christy Moore und Paul Brady zusammen. Er ist zwischenzeitlich von hartem Rock zu den folkigen Wurzeln seiner Heimat zurückgekehrt. Speziell zu der Irischen Musik werden Guinness vom Fass und Irish Coffee serviert. Am Silvesterabend gibt's den Grütli Blues Jam mit der Martin Baschung Blues Band und Stillwater. (PD)

**Gestohlenes Courbet-Gemälde kehrt nach Antwerpen zurück**

MÜNCHEN – Ein wertvolles Gemälde des französischen Malers Gustave Courbet (1819–1877) ist am Mittwoch in München seinem belgischen Besitzer zurückgegeben worden. Das Bild «Frau mit Vogel», dessen Wert Experten mit mindestens 75 000 Euro angeben, war Ende November 1999 bei einem Einbruch in ein Schloss in Antwerpen entwendet worden und drei Jahre später in München wieder aufgetaucht. Stellvertretend für den belgischen Besitzer nahm eine Vertreterin der Kunstfahndungs-Organisation «Art Loss Register» das Bild entgegen, wie das bayerische Landeskriminalamt (LKA) am Mittwoch mitteilte. (sda)

**Probleme mit der Fröhzustellung?**

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline  
Tel. +423 / 239 63 59



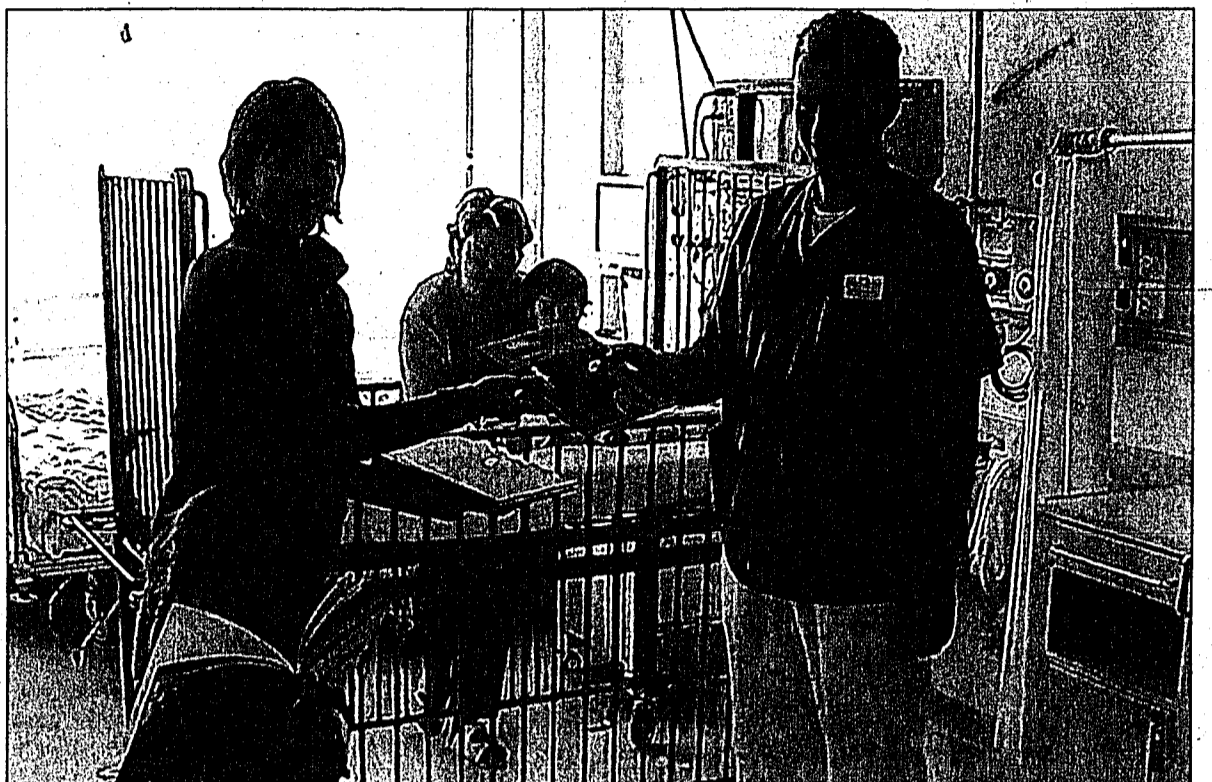
# Ein farbiger Augenblick

Buchaktion «Gini und Sambu» erfreut Kinder in vier Spitälern

SCHAAN – Dank der grossartigen Unterstützung aus der Bevölkerung konnten kranke Kinder in den Spitälern Vaduz, Grabs, Feldkirch und Zürich in den letzten Tagen einen farbigen Augenblick mit dem Kinder-geschichtenmalbuch «Gini und Sambu» erleben.

«Die meisten Kinder können den Weihnachtstag kaum erwarten. Das ist auch bei Kindern, die Weihnachten im Spital verbringen müssen, nicht anders, und deshalb war es für uns natürlich eine spezielle Freude, jedes einzelne Kind mit einem Kinder-geschichtenmalbuch «Gini und Sambu» beschenken zu dürfen.» Armin Schneider, Leiter der Kinderabteilung im Spital Feldkirch, weiss, wovon er spricht. «Ein Spitalaufenthalt ist für ein Kind und dessen Familie nie einfach. Wenn dann auch noch Weihnachten dazu kommt, wird es meist doppelt schwierig.»

Dank der Initiative der beiden Schaanerinnen Ursula Wolf und Cornelia Hofer und der grossartigen Unterstützung der Bevölkerung, konnte diese schwierige Zeit für Kinder in den Spitälern Vaduz, Grabs, Feldkirch und Zürich in den letzten Tagen mit einem farbigen Augenblick erhellt werden. «Wir freuen uns riesig, dass wir dank der wunderbaren Unterstützung von Privatpersonen, Gemeinden, Firmen, Schulen und anderen Institutionen insgesamt 250 Bücher an die



Armin Schneider, Leiter der Kinderabteilung Feldkirch, freute sich über das Kinder-geschichtenmalbuch «Gini und Sambu», das er von Ursula Wolf in Empfang nahm und an seine kleinen Patienten weitergeben konnte.

vier Spitälern verschenken durften. Für uns persönlich war es einerseits ein riesiges Geschenk, leuchtende Kinderaugen sehen zu können und andererseits so viel Solidarität aus der Bevölkerung zu spüren. Und dafür möchten wir uns bei allen beteiligten Personen von ganzem Herzen bedanken», so die Künstlerin Ursula Wolf, die das Kinder-geschichtenmalbuch «Gini und Sambu» illustriert hat.

**Buchprojekt läuft weiter**

Für Ursula Wolf und Cornelia Hofer ist klar, dass die Buchaktion nach Weihnachten nicht einfach zu Ende sein kann. «Wir möchten kranken Kindern auch durchs Jahr durch eine Freude machen und deshalb werden wir alles daran setzen, die Aktion fortzusetzen. Das Buch eignet sich dank der leeren weissen Seiten auch sehr gut dazu, ein Spitaltagebuch zu führen, sei dies nun mit Zeichnungen

oder in Worten», erklärt Ursula Wolf. Das Buchprojekt von Ursula Wolf und Cornelia Hofer läuft weiter und wer Lust hat, ein Buch einem kranken Kind zu schenken, kann sich unter der Telefonnummer +423 230 19 79 oder 078 788 31 85 melden oder Fr. 28,80 auf das Konto Liechtensteinische Landesbank, Ursula Wolf oder Cornelia Hofer, Spkto. 561.091.91 «Kinderbuch» einzahlen. (PD)

# Musikalische Neujahrsgrüsse

Das Symphonische Orchester SOL konzertiert

MAUREN – Wieder ist ein Jahr vorbei und die bereits zur Tradition gewordenen Neujahrskonzerte des Symphonischen Orchesters SOL stehen an. Bas SOL lädt Sie ein, den Beginn des neuen Jahres mit bekannten und beliebten Melodien zu feiern.

Mit Carl Robert Helg steht dem SOL ein international bekannter Dirigent zur Verfügung. Engagements hatte er unter anderem am Opernhaus Zürich, am Theater Basel, am Nationaltheater München und als Chordirektor am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden. Seit der Spielzeit 1997/1998 ist er Chordirektor und Kapellmeister am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Im Frühjahr 2000 gründete er das Carl-Robert-Helg-Ensemble. Im

Dezember 2000 erhielt er in Basel im Rahmen der Europäischen Kulturpreisverleihung den Initiativpreis für die Gründung seines Ensembles und für seine Tätigkeit als Dirigent. Hierzulande ist er wohlbekannt, da er in Balzers die Produktionen der Operettenbühne «Csárdásfürstin» im Jahr 2002 und «Wiener Blut» 2004 dirigiert hat.

Er wird gesanglich unterstützt von Iris Egger, Sopran, und Gabriele Gruber wird als Solistin an der Flöte glänzen.

Iris Egger, 1980 in Niederhelfenschwil, SG, geboren, studierte an der HMT Bern in der Klasse von Ingrid Frauchiger Gesang (Lehr- und Solistendiplom). Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, so zum Beispiel des Migros-Spendienwettbewerbes der Ernst-

Göhner-Stiftung 2001 und 2002 sowie des Internationalen Lyceum-Wettbewerbes 2003 der Schweiz, an dem Frau Egger den ersten Preis ersang. Ihr Operndebüt gab sie in der Partie der Zerlina in Mozarts «Don Giovanni» unter der Leitung von Marcus R. Bosch. Zur Zeit arbeitet sie mit Tiny Westendorp, FR.

Die Flötistin Gabriele Gruber wurde 1980 in Feldkirch geboren und wohnt in Schaan: Sie absolvierte nach dem Besuch der Liechtensteinischen Musikschule das Lehr- und Konzertdiplomstudium am Konservatorium Vorarlberg bei Eva Amsler und Karl-Heinz Schütz. Seit 2002 studiert Frau Gruber an der HMT Zürich bei Günter Rumpel und wird dort in den Studiengängen Orchester- und

Solistendiplom unterrichtet. Gabriele ist Mitglied im Symphonischen Orchester Liechtenstein, im Querflötenensemble «Art of Flute» sowie im Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg. Seit 2001 unterrichtet sie an der Liechtensteinischen Musikschule Querflöte. Bei diesem Konzert übernimmt Gabriele Gruber das Solo im «Concertino für Flöte und Orchester», op. 107, von Cécile Chaminade.

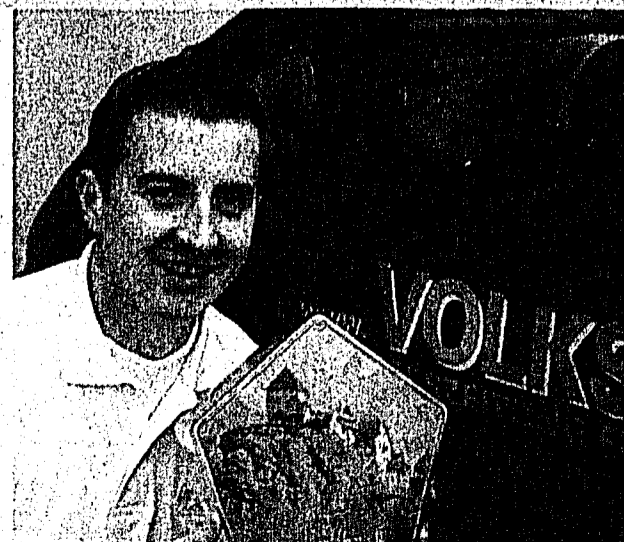
Die musikalischen Neujahrsgrüsse werden Ihnen am 1. Januar 2005 um 17 Uhr im Kongresszentrum Davos («Opem-Apéro»), am 2. Januar um 10.30 Uhr im Casino Kursaal in Interlaken, am 5. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Mauren und am 7. Januar um 20 Uhr im Mehrzwecksaal Tircal in Domat/Emis überbracht. (PD)

## VOLKSBLATT DIETAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN Adventskalender VOLKSBLATT DIETAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

Finden Sie bis zum 24. Dezember unseren Fürstehütchen-Adventskalendermann und gewinnen Sie täglich 28 süsse Pralinen.



LIECHTENSTEINER Fürstehütchen



Kommen Sie heute um 8.00 Uhr an diesen Ort und gewinnen Sie.

Der gestrige Tagessieger: Sandro Concordia, Landquart



Frohe Weihnachten